

# Genossenschaft für Brauerei als Lösung?

## Jörg Schnurre vom Newkid-Verein bringt Vorschlag ins Spiel

**DESSAU/MZ/DGI.** Eine Mitgliederversammlung hinter verschlossenen Türen im September mit nicht greifbaren Ergebnissen und eine nächste mögliche Mitgliederversammlung im Januar 2025 sind aus Sicht von Jörg Schnurre eine magere Bilanz in Bezug auf die Abwicklung des Brauhaus-Vereins und der Weiterentwicklung des rund 35.000 Quadratmeter großen Brauerei-Geländes im Westen von Dessau.

Schnurre, der für den Dessauer FDP-Landtagsabgeordneten Jörg Bernstein arbeitet, hat mit Mitstreitern im vorigen Jahr den Verein „Newkid“ aus der Taufe gehoben. Der soll die Jugendkultur in der Stadt beleben - idealerweise auf dem Brauerei-Gelände. Nach dem Tod des dortigen langjährigen Vereinsvorsitzenden Thomas Busch hatte Schnurre die Initiative ergriffen und die Mitgliederversammlung im September initiiert. Es war die erste seit Jahren. Seit fast 13 Jahren befindet sich der Verein in Insolvenz, der nun vom über 80-jährigen Künstler Jan Buechting geführt wird.

Auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung im Januar müssen, so Schnurre, zwei neue Liquidatoren bestellt werden, die den Verein so schnell wie möglich abwickeln. Schnurre, der nicht Vereinsmitglied ist, bot dem Brauhaus-Verein mehrfach Hilfe an. Sein Angebot, einen Immobilienverwalter für das Objekt zu bestellen und selbst als Liquidator zur Verfügung zu stehen, wurde ebenso abgelehnt, wie seine Vorschläge zur Weiterentwicklung des Geländes nach der Liquidation. Hier sollte eine Genossenschaft übernehmen.

Stadtplaner Holger Schmidt, Mitglied im Brauhaus-Verein, schlägt eine gemeinnützige GmbH vor, bestehend aus vier Gesellschaftern - Stiftung Bauhaus, Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Stadt Dessau-Roßlau und einer Mietergemeinschaft der in der Brauerei ansässigen Mieter. Schnurre hält das nicht für zielführend, da die Stadt signalisierte, künftig möglichst wenig in die Brauerei involviert zu sein. Sie wäre es aber mehr durch ihre Beteiligung an beiden Stiftungen.

Schnurre geht nun mit seiner Idee an die Öffentlichkeit. Er wolle entweder selbst zeitnah eine Genossenschaft gründen oder eine bestehende übernehmen. Interessierte könnten sich über [quartierbrau.de](http://quartierbrau.de) schon einmal informieren und als potenzielle Unterstützer und Genossenschafter anmelden.